

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Religion & Ethik, Ausgabe: 46

Titel: Pfingsten - Gottes Geist in unserer Mitte (23 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/kita.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



Warum feiern wir Pfingsten?

Das Pfingstfest ist ein zentrales christliches Fest. Gott zeigt sich in der Gestalt des „Heiligen Geistes“ und er tut dies auf spektakuläre Weise und mit weitreichenden Folgen. Der Reichtum an Ereignissen in der biblischen Pfingstgeschichte (Apostelgeschichte 2,1–41), der Erlebnischarakter des Festes und die vielfältigen Verknüpfungsmöglichkeiten der Pfingstthemen machen dieses Fest besonders spannend für die Kita. Nun aber der Reihe nach:

Das Pfingstfest (aus dem Griechischen: *pentecoste* ‚der fünfzigste Tag‘) wird immer **am fünfzigsten Tag nach Ostern** gefeiert. Seinen Ursprung hat es vermutlich in einem jüdischen Fest (Schawuot). Schawuot bedeutet ‚Wochen‘ und deutet auf die sieben Wochen (50 Tage) hin, die seit dem Pessachfest vergangen sind. Gleichzeitig wurde bei diesem Fest der Abschluss der Getreideernte als eine Art „Erntedankfest“ gefeiert.

Christen auf der ganzen Welt feiern an diesem Tag die **Entsendung des Heiligen Geistes an die Apostel**. Durch das Empfangen des Heiligen Geistes schöpften sie wieder neue Kraft und verbreiteten das Evangelium weiter. Aus der kleinen Schar der Jesuanhänger entwickelte sich eine weltweite Bewegung, die zu einer großen Glaubensgemeinschaft heranwuchs – das Christentum entstand. Durch die Sendung des Heiligen Geistes ist Gott ganz nah bei den Menschen und schenkt ihnen Hoffnung, Mut und Kraft. Die Gläubigen sind nicht alleine auf dieser Welt, nach Jesu Tod besteht weiter Hoffnung. Dies sind **elementare Pfingstbotschaften**.

Die Apostel können – so die biblische Geschichte – durch den Heiligen Geist in verschiedenen Sprachen reden. Somit kann das Wort Gottes überall verkündet werden. Die biblische Geschichte berichtet, dass die Apostel ganz vom Heiligen Geist durchdrungen werden und wie in Ekstase sind. Dieser Zustand ist für die anderen Menschen verwunderlich: Manche wollen mehr wissen und hören den Aposteln zu, andere verspotten sie. Vor dem Hintergrund dieser Geschichte wird Pfingsten immer wieder auch als **Geburtstag für die Kirche Christi** bezeichnet. Mit Pfingsten begann die Bewegung, die das Evangelium verkündete, neu – oder zumindest mit neuem Elan.

Das Pfingstfest wird im 2. Jahrhundert nach Christus zum ersten Mal erwähnt und entwickelte sich etwa im 4. Jahrhundert nach Christus zu einem zentralen christlichen Fest.



Tipp:

Unter <https://www.ekd.de/glauben/feste/pfingsten/start.html> finden Sie weitere Details zum Pfingstfest, Texte, Predigten und weiterführende Links.

Die Bedeutung des Pfingstfestes für die Kita

Das Pfingstfest berichtet von Ereignissen und Gefühlen, die für Fachkräfte und Kinder unmittelbare Bedeutung haben können – das Pfingstfest hat Bedeutung für die Kita:

Gemeinschaft macht stark

Die Jünger sind in der Zeit vor Pfingsten in einer schwierigen Situation: Sie fühlen sich alleine, da Jesus nicht mehr unter ihnen ist. Sie fühlen sich fremd in der Welt, da nur wenige ihre Überzeugungen und ihren Glauben teilen. Sie werden ausgegrenzt – die meisten Menschen sind anders als sie. Gleichzeitig dürfen sie in ihrer Gemeinschaft einen ganz besonderen Zusammenhalt fühlen: Sie sind gemeinsam unterwegs und teilen ähnliche Überzeugungen – ihr Glaube stärkt sie in ihrem Zusammenhalt. Innerhalb ihrer Gruppe dürfen sie Freundschaft teilen und Liebe spüren – sie gehen gut miteinander um.

Vertrauen empfinden

Die Jünger dürfen spüren, dass sie nicht alleine sind. Sie werden getragen von der Gemeinschaft und vor allen Dingen von ihrem Glauben an Gott. Im Gebet erfahren sie diesen Glauben und dürfen Gottes Gegenwart spüren. Das Vertrauen in Gott nimmt ihnen die Angst und schenkt ihnen Hoffnung in ihrer schwierigen Situation. In ihrem Vertrauen auf Gott können sie das Warten auf Neues aushalten.

Feiern und Freuen

Die Pfingstgeschichte berichtet ganz eindrücklich vom Herabkommen des „Heiligen Geistes“ – und von den Auswirkungen dieses Ereignisses: Die Jünger sind in Euphorie. Sie freuen sich, sie lachen und sie sprechen über ihre Freude. Sie teilen sich mit. Ausgelassen zeigen sie ihre Gefühle und singen und tanzen. Die Jünger sind wirklich be„geist“ert. An Pfingsten beginnt sich die Kirche zu formieren – man könnte sagen, dass die Jünger den Geburtstag der Kirche feiern.

Gottes Gegenwart spüren dürfen

Gott zeigt sich den Menschen auf verschiedene Weise – seine Gegenwart können wir spüren. Die Jünger spüren Gott in dieser spektakulären Pfingstgeschichte. Doch Gott kann auch im Alltag erfahren werden – in einem netten Wort, einer Umarmung, im Sonnenschein und bei einer gelungenen Aktion.

Hoffnung schöpfen

Die Pfingstbotschaft ist immer auch eine Hoffnungsbotschaft. Im Vertrauen auf sich selbst, im Vertrauen auf die Gemeinschaft mit anderen und im Vertrauen auf Gott finden die Jünger Hoffnung und schöpfen Kraft.



Tipp:

Unter <http://www.religionen-entdecken.de/lexikon/p/pfingsten> gibt es eine Zusammenfassung zum Pfingstfest und weitere Verknüpfungen.



Das Pfingstfest mit ALLEN in der Einrichtung erschließen

Das Pfingstfest mit den Kindern erschließen

Ausgangspunkt und Ziel religiöser Feste in der Kita sind immer die Kinder. Für das Pfingstfest ist (a) zu reflektieren, welche Bedeutungen (siehe S. 8) und Themen des Festes für die Kinder in der Einrichtung besonders berührend und aktuell sind. Des Weiteren ist (b) zu überlegen, wie diese Themen in der Einrichtung umgesetzt werden können. So könnten z. B. die Themen „Gemeinschaft“ und „Ausgrenzung“ aktuell für die Kinder der Einrichtung sein. Hier könnte nun ein Schwerpunkt gelegt werden, der sich in der Pfingstzeit in verschiedenen Aktionen zeigt.

Die Kinder und ihre Themen und Fragen sind Grundlage für das Erschließen der Pfingstzeit in der Einrichtung. Aufnahme, Vertiefung und Entwicklung kindlicher Themen können von der Perspektive der Pfingstgeschichte in vielfältiger Weise profitieren. Dazu gilt es, die Themen, Erfahrungen und Vorstellungen der Kinder sensibel aufzunehmen und im Hinblick auf die Themen des Pfingstereignisses hin zu reflektieren. Die kindlichen Themen und Fragen können sich aus dem Alltag der Einrichtung ergeben oder durch gezieltes Nachfragen der Fachkräfte erkundet werden.

Das Pfingstfest mit den Fachkräften erschließen

Das Feiern eines religiösen Fests ist für die Fachkräfte einer Einrichtung immer eine besondere und herausfordernde Aufgabe.

1. Zunächst einmal ist zu klären, welche Vorstellungen, Bezüge und Erwartungen zu Pfingsten bei den einzelnen Fachkräften vorliegen. Selbstreflexion ist in diesem Zusammenhang zentral und wird zu einem grundlegenden Element für die Gestaltung des Festes.
 - Wie feiere ich persönlich das Pfingstfest?
 - Was ist an diesem Fest für mich persönlich besonders bedeutend, interessant oder spannend?
 - Gibt es besonders positive/negative Erinnerungen zu diesem Fest?
 - Gibt es in meinem pädagogischen Alltag Bezüge zu den Themen dieses Festes?
 - Wie könnte ich mir die Realisierung des Festes in unserer Einrichtung vorstellen?
2. In einem weiteren Schritt ist zu überlegen, wie das Team dieses Fest betrachtet: Die Ergebnisse der Selbstreflexion werden in einer Teamsitzung zusammengebracht. Dabei wird natürlich nur geteilt, was man auch teilen möchte.
 - Finden wir Gemeinsamkeiten in unseren Erfahrungen mit und Vorstellungen zu Pfingsten?
 - Was könnte konstruktiv in unseren Umgang mit dem Pfingstfest einfließen?
 - Was kann eher keinen Platz in unserem Umgang mit dem Fest finden?
 - Wer könnte bestimmte Elemente übernehmen?
3. Nun ist zu überlegen, wie die gesammelten Reflexionen konkret in der Einrichtung eingesetzt werden können (Beispiele siehe S. 11 bis 28). Dabei können einzelne Themen des Pfingstfestes (siehe S. 8) im Alltag und/oder in bestimmten Aktionen umgesetzt werden. Es kann ein gemeinsames Fest in der Einrichtung geben oder einzelne Gruppen feiern für sich. Die themati-

sche Erschließung von Pfingsten kann allgemein oder sehr speziell – im Hinblick auf besondere Alltagsherausforderungen – geschehen.

Das Pfingstfest mit den Eltern erschließen

Im Rahmen der Erziehungspartnerschaft sind Eltern wichtige Partner für alle Erziehungs- und Bildungsmomente in der Kita. Im Hinblick auf religiöse Feste kommt den Eltern eine ganz spezielle Rolle zu:

1. Zum einen ist es wichtig, religiöse Bildungsprozesse (und damit natürlich das Feiern religiöser Feste) offen und transparent zu kommunizieren. Eltern sollten genau darüber informiert werden, welche Form von religiösen Feiern stattfindet, welche Teilnahmemöglichkeiten (oder Alternativen) ihren Kindern angeboten werden und welche Themen im Rahmen des Festes wichtig werden. Auf diese Weise werden Missverständnisse vermieden und Vertrauen gefördert.
2. Eltern können wichtige Impulse zu religiösen Festen geben und am Feiern teilnehmen. Das Pfingstfest bietet vielfältige Themen und Bedeutungen (siehe S. 8). Eventuell möchten Eltern an bestimmten Aktionen teilnehmen oder können diese sogar mit einer Gruppe durchführen. So könnten beispielsweise Eltern aus anderen Ländern über bestimmte Praktiken des Pfingstfestes berichten, die in der Einrichtung bislang unbekannt sind. Eventuell könnten Eltern mit einer anderen Überzeugung zu Pfingstthemen aus ihrer Perspektive berichten.

Eine enge Zusammenarbeit mit Eltern bei der Durchführung religiöser Feste stärkt Vertrauen, eröffnet Partizipationsmöglichkeiten und birgt neue Bildungschancen.

Das Pfingstfest mit dem Umfeld der Einrichtung erschließen

Träger, Kirchengemeinde, Vereine etc. – bei der Umsetzung von Festen ist es immer hilfreich, sich mit dem Umfeld der Kita zu beschäftigen. Gespräche mit den Kooperationspartnern können Bildungsmöglichkeiten eröffnen und die Kooperationen stärken. So könnte beispielsweise die Kirchengemeinde verschiedene Bilder zum „Heiligen Geist“ anbieten, die mit den Kindern in der Kirche betrachtet und besprochen werden können (siehe auch Bildbetrachtung auf S. 13 f.).